

22. November 2017

**Den Worten Taten folgen lassen – jetzt Schritte zu 13 Euro
Landesmindestlohn machen!**

– Antrag der Fraktion DIE LINKE –

Jörn Kruse

Sehr geehrte Frau Präsidentin, Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe es vor ein paar Minuten schon einmal erwähnt und jeder weiß es: Bürgermeister Scholz ist kürzlich mit der populistischen Forderung eines Mindestlohn von 12 Euro an die Öffentlichkeit gegangen. Das konnte die populistische Partei DIE LINKE natürlich nicht auf sich sitzen lassen. Populistische Forderungen können die noch besser als die SPD

Die LINKE fordert nun 13 Euro ab übernächstem Jahr. Kommt nun nächste Woche Herr Trepoll um die Ecke und fordert 14 Euro? Ich hoffe nicht.

Die AfD? Nein, natürlich nicht. Wir sind doch keine populistische Partei !

Als Ökonom bin ich grundsätzlich gegen staatliche Mindestpreis-Regulierung -
- und zwar vor allem wegen der unerwünschten und ineffizienten Menge-Effekte.

Bei einem moderaten Mindestlohn sehe ich das etwas anders und zwar aus zwei Gründen

1. Gibt es bei Löhnen unterhalb eines moderaten Mindestlohns keine gravierenden Mengen-Effekte , sondern nur die Ausbeutung der unqualifizierten Arbeitskräfte. Der Grund ist die staatliche Existenzsicherung unserer Sozialpolitik.
2. Der zweite Grund ist der fiskalische Effekte von genau dem. Was der Unternehmer spart, zahlt der Steuerzahler und die Sozialkassen.